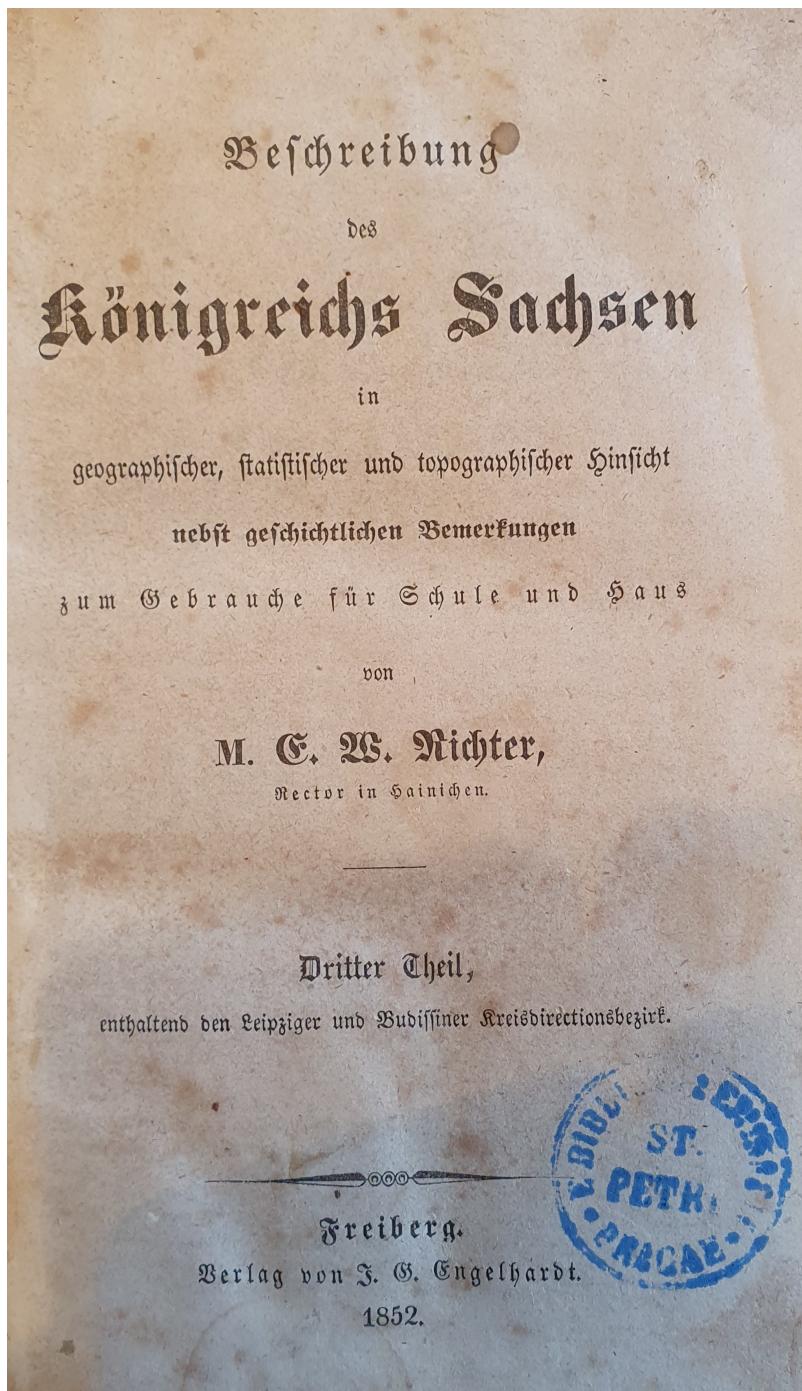


**1852****Wopisanje gmejny Radwor z lěta 1852 | Beschreibung Gemeinde Radibor im Jahr 1852**

21) Radibor, wend. Radwor, 2 St. nördl. von Budissin an der spremberger Straße gelegen, zählt mit dem militzwitzer Anteil und schwarzem Adler, ein Ortsteil, welcher seinen Namen von dem an der Straße liegenden Gasthof hat, 97 Wohng. u. 540 E., welche meistens der wendischen Nation und der romisch-katholischen Kirche angehören und sich mit Ackerbau und Handarbeit beschäftigen. Das hiesige Rittergut, zu welchem früher die Vorwerke zu Quoos und Bornitz gehörten, hat 1 sehr schönes Schloß, massive Wirtschaftsgebäude, 1 bedeutende Brauerei, welche das berühmte radiborer Bier liefert, starke Fischerei und ein mächtiges Braunkohlenlager nebst Torgräberei. Es gibt hier 1 Gasthof und 1 Mühle. Der Ort hat 2 Kirchen. Die

schon in der Mitte des 13. Jahrh. gegründete, später erweiterte geräumige Pfarrkirche hat 1 kleinen alterthümlichen Seitenaltar, 1 neue Orgel und auf dem Throne 3 Glocken, von denen die größte sehr alt zu sein scheint; die Kreuzkapelle oder Kreuzkirche, laut Stiftungsurkunde im Jahre 1397 gegründet, war früher eine Wallfahrtskirche und dient jetzt als Begräbniskirche. Die Schule zählt gegen 180 Kinder. — Ein gepfarrt sind: Brohna, wend. Bron, mit 14 Wohng. u. 86 E.; Lippa mit 20 Wohng., 95 E. u. 1 Rittergut; Dubrau, (Lippisch-Dubrau) mit 18 Wohng. u. 59 E., bat Steinbrüche; Caminau, mit 20 Wohng. u. 110 E.; Großdubrau mit 25 Wohng., 121 E. u. 1 Verwurke; Merka mit 29 Wohng. u. 108 Einw.; Luttowitz mit 17 Wohng. u. 88 E.; Bornitz mit Neubornitz, bat 22 Wohng. u. 105 E.; Gölln mit 47 Wohng. u. 215 E.; Strobschütz mit 3 Wohng. u. 32 E. —

From:

[http://82.165.187.122/ - Radibor - Chronik](http://82.165.187.122/)

Permanent link:

[http://82.165.187.122/doku.php?id=jahr\\_1852&rev=1647547802](http://82.165.187.122/doku.php?id=jahr_1852&rev=1647547802)Last update: **2022/03/17 20:10**